

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 63.

Sonnabend, den 7. August 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 8. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Herr Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mitt. Herr Archidiaconus Dragheim. Nachm. Herr Doctor Böckel.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Hyacinthus Durand. Nachm. Herr Prior aus Oliva Johannes Bluhm.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachm. Herr Archidiakonus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prior Donatus Gronau.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde. Mittags Militairgottesdienst, Herr Divisionsprediger Funck, Anfang halb zwölf Uhr.

St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Herr Rector Pohlmann.

St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.

Spendhaus. Vorm. Herr Oberlehrer Lückstädt. Nachm. Catechisation.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere. Mittags Herr Prediger Thadäus Savernetzki, Römischkathol. Communion, Anfang halb 11 Uhr.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 19ten k. M., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, soll auf dem hiesigen Regierungs-Gebäude, von den dazu ernannten Kommis-

farien, entweder die Verflössung von etwa 1300 Klaftern größtentheils büchenes Scheitholz von den Ablagen an der Radaune bei Gorrenczin, Semlin, Kelpin, Drahthammer und Radke Krug bis nach dem Holzplatze bei Praust, einschließlich der Fertigung der hiezu erforderlichen Vorrichtungen im Flusse, an den Mindestfordernden,

oder

das gedachte Holz selbst auf den jetzigen Ablagen an den Meistbietenden überlassen werden, je nachdem sich Liebhaber finden und es für die Königl. Forst-Kasse am vortheilhaftesten erachtet wird.

Das Holz auf den Ablagen kann täglich in Augenscheiu genommen werden und hat man sich deshalb bei dem Königl. Oberförster Krause in Smolsin, Amts Carthaus, zu melden.

Auch können bei demselben, so wie in der Registratur der Königl. Regierung der Anschlag über die, Behufs der Flösse nöthigen und von dem Unternehmer zu fertigenden Vorrichtungen und die Bedingungen, unter welchen die Flösse bewirkt werden soll, täglich eingesehen werden.

Danzig, den 29. Juli 1819.

Königlich Preussische Regierung. Zweite Abtheilung.

Auf den Antrag eines auf dem im Stargardschen Kreise belegenen Adllichen Gute Lunau No. 150. eingetragenen Gläubigers, ist dieses Gut, von welchem sämmtliche dazu gehörig gewesene Ländereien gegen einen jährlichen Canon von 500 Dukaten in Erbpacht ausgethan sind, wegen rückständiger Zinsen zum gerichtlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden, und es sind die Bietungs-Termine auf

den 7. Juli, } dieses Jahres und
den 9. October }
den 8. Januar 1820

anberaumt.

Es werden demnach Kauflustige, welche dieses Gut annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Triedwind hieselbst entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Gut ist übrigens den von den Erbpächtern mit 500 Dukaten zu zahlenden Canon à 3 Rthl. den Dukaten gerechnet und mit 5 pr. Cent zu Capital geschlagen, auf 29400 Rthl. abgeschätzt, und können die diesfälligen Taxverhandlungen, so wie die nähern Verkaufsbedingungen jederzeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden.

Marienwerder, den 2. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kammerherrn Nikolaus Heinrich v. Weyher, werden alle, die bei dem Königl. Preuß. Armee-Corps in Frankreich gestandenen Militair-Personen, welche

1) an das Grundstück Langgarten descend. fol. 12. B., welches auf den Namen des Wilhelm Janzen unter dem 6. Januar 1744 im Erbbuche eingetragen, mit einer Realforderung von 4000 fl. D. Cour. ex anno 1757 belastet und von dem Erblasser laut aussergerichtlichem schriftlichen Kauf-Contracte vom 5. Mai 1757 für 4900 fl. Pr. Cour. cum onere verkauft, und dessen Kaufsumme nach jenem schriftlichen Bekenntnisse des Jantzen erlegt ist;

2) an das Grundstück Langgarten descend. fol. 13. A., das auf den Namen des Gottl. Nitzsch unter dem 10. October 1750 im Erbbuche verschrieben und schuldenfrei von dem Kammerherrn v. Weyher laut schriftlicher Erklärung des Nitzsch am 19. Mai 1757 für 1500 fl. Pr. Cour. erkauft und baar bezahlt worden ist,

Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, und nachzuweisen bereit sind, insbesondere aber die unter diesen Militair-Personen etwa vorhandenen Erben der benannten Besitzer des Wilhelm Janzen und Gottlieb Nitzsch und Nachfolger im Besitze, Behufs der vollständigen Nachweisung des Eigenthums-Rechts der v. Weyherschen Erben, welche resp. selbst, so wie ihr Erblasser, sich seit mehr als 40 Jahren im eigenthümlichen Besitze dieser Grundstücke befunden haben, hiemit öffentlich aufgefordert, in Termino

den 6. September a. c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Buchholz, zu melden, und ihre Ansprüche auf die besagten Grundstücke, welche nach geschehenem Kaufe von dem Kammerherrn v. Weyher zu einem Hause verbunden worden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört und präcludirt, die aussergerichtlichen Kauf-Contracte für anerkannt erachtet und die Kammerherr v. Weyherschen Erben als Eigenthümer jener Grundstücke angesehen, gleichmässig auch alle sonstigen Prätendenten, die Real-Ansprüche haben, deren das Erbbuch nicht gedenkt, mit diesen Ansprüchen präcludirt werden.

Danzig, den 25. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Johann Labeschen Concursmasse gehörige, auf der Speicher-Insel in der Thurmgasse No. 10. des Hypotheken-Buches gelegene Speicherplatz, worauf früher der Speicher unter dem Namen „des Kardinalshutes,“ welcher bei der letzten Belagerung Danzigs aber abgebrannt ist, gestanden hat, soll nach erfolgter gerichtlicher Ausmittelung des Werths desselben auf die Summe von 180 Rthl. Pr. Cour., nach dem Antrage des Concurs-Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den

21. September a. c.
vor dem interimistischen Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Pr. Cour. den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des Johann Düsterhöftschen Grundstücks im Johannisthor No. 27. des Hypothekenbuchs und No. 1360. a. der Servisanlage, welches aus einem massiv erbauten, 3 Etagen hohen Wohnhause besteht und gerichtlich auf 260 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden ist, und von dem ein jährlicher Canon von 22 Rthl. 45 gr. erlegt werden muß, ist ein peremtorischer Termin

auf den 12. October 1819

vor dem Auctionator, Herrn Lengnich, an der Börse hieselbst angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages zu gewärtigen hat, übrigens aber das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist in unserer Registratur und bei dem Auctionator täglich einzusehen.

Danzig, den 9. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des den Johann George Gärtnerschen Erben gehörigen, in der Sandgrube No. 16. des Hypothekenbuchs belegenen Grundstücks, welches aus einem in Fachwerk erbauten, zu 4 separaten Wohnungen eingerichteten Gebäude, nebst einem Taschengebäude besteht, die Servis-Nummer 409. führt und mit Berücksichtigung des jährlich zu erlegenden Grundzinses von 24 fl. D. C. gerichtlich auf 150 Rthl. Preuß. C. abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 12. October d. J.

vor dem Auctionator, Herrn Lengnich, an der Börse hieselbst angesetzt, zu welchem besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat und das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen.

Danzig, den 19. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist den 7. Juli d. J., Abends, am Heubuder Seestrande ein todter menschlicher Körper männlichen Geschlechts angeschwemmt worden, der bei der gerichtlichen Besichtigung der Verwesung wegen nicht hat erkannt werden können. Es sollen jedoch mehrere früher vorbeigefahrene Personen geäußert haben, in dieser Leiche den vermißten Kaufmann Gutt zu erkennen, weshalb dieselben hiemit aufgefordert werden, diesfalls die erforderliche Auskunft dem unterzeichneten Gericht zu ertheilen, wobei sie versichert seyn können, daß sie mit keinen Kosten deshalb behelliget werden sollen.

Danzig, den 23. Juli 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Michael Zander durch die Verfügung vom 20. October 1818 der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 3. November c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin wahrzunehmen behindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 17. Juli 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll der zum Nachlaß der zu Altweichsel verstorbenen Schulz George Benjamin Domnickschen Eheleute, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, gehörige, in der Freicöllmischen Dorfschaft Altweichsel sub No. 5 a. gelegene Hof, wozu 6 Hufen, 10 Morgen cullmisch, und eine Kathe im Dorfe gehören, und der auf

8813 Rthl 30 Gr.

gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 6. September c.,

den 8. November c. und
den 10. Januar 1820
in unserm Sessionszimmer hieselbst an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Die Veranschlagung des Hofes kann in unserer Registratur und dem Schulzenamt zu Altweichsel zu jeder Zeit durchgesehen werden.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Schulz George Benjamin Domnickschen Eheleute hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 30. April 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Nachdem die Wittwe Christina Renner, geb. Willus, zu Rothebude im kleinen Marienburger Werder belegen, und zur Jurisdiction des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ihr sämmtliches Vermögen den Gläubigern abgetreten hat, und wir auf den Antrag einiger Gläubiger Concurs darüber eröffnet, auch Termin zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. October c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Mikulawski, anberaumt haben, so laden wir dieselbe hiedurch vor, diesen Termin entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm, in Vorschlag gebracht werden, wahrzunehmen, mit der Auflage, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Marienburg, den 21. Mai 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Es soll das Vermögen des in Concurs gerathenen hiesigen Kaufmanns Samuel Simon Cohn, welches aus diversen Meubles, Hausgeräth und Betten besteht, im Termin den 20. August d. J., von Vormittags um 9 Uhr ab, hieselbst zu Rathhause öffentlich an den Meistbieteuden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Putzig, den 16. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Müllermeister

Daniel Salomon Möske

beabsichtigt die sogenannte Pulvermühle in Oliva bei Schwabenthal in eine

oberschlägige Kornwasser-Mühle umzuändern, welches in Folge des §. 6. des Allerhöchsten Edikts d. d. Berlin, den 28. October 1810 hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Russoczin, den 22. Juli 1819.

Der Landrath des Danziger Landkreises.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse meiner am 15. Mai d. J. hieselbst verstorbenen Tochter Jacobine Wilhelmine Krause etwanige Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch von mir, als deren alleinige Erbin, aufgefordert, innerhalb 4 Wochen ihre Ansprüche entweder bei mir, oder bei meinem Aßistenten, Herrn Doctor Behrendt in der Jopengasse anzuzeigen und näher nachzuweisen, widrigenfalls späterhin hierauf nicht weiter gerücksichtiget werden wird.

Danzig, den 29. Juli 1819.

Philippine Caroline Margarethe Krause, geb. Kraft.
Schnüffelmarkt, No. 634.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten zu verkaufen und zu vermiethen.

Auf dem Kneipab ist eine Brandstelle nebst Wiesen und Land gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Liebhaber können sich melden Pfefferstadt, No. 196.

In Langefuhr sind ein bis zwei Stuben mit eigner Thüre noch zum Sommervergnügen zu vermiethen, nebst freiem Eintritt in den Garten. Das Nähere im goldenen Stern zu erfahren.

Die Güter Uhlkau und Lagschau so wie ein in dem Dorfe Pietzkendorf von der Stadtseite gleich am Berge belegenes Gartenhaus sollen aus freier Hand verkauft werden, und haben die auf einem dieser Gegenstände reflectirenden Käufer in der Behausung des Unterzeichneten, Langemarkt No. 427. sich zu melden, und dort die Bedingungen zu erfragen. Röpell.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 9. August soll in dem Hause auf Neugarten, von der Stadt kommend linker Hand, sub Servis-No. 504. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

An Porcellain und Fayance. Terrinen mit Deckel, flache, tiefe, wie auch Deserteller, grosse ovale und runde Schüsseln, Fruchtkörbe, fayanzne Terrinen, Bratenschüsseln, flache, tiefe, Desert- und Salatteller, Spülschaalen, Waschbecken, offne Vasen und Sauce-Näpfchen. An Mobilien: Gardienen-Bettgestelle, Wasch- Ansetz- Klapp- und Ecktische, 16 Stühle mit Haartuch bezogen, 2 Lehnstühle mit dito, 1 grünes Sopha nebst Ueberzug, 8 dito Stühle nebst dito, 12 Lehnstühle mit rothen Saffian nebst Ueberzügen, 1 grosses blaues So-

pha nebst Ueberzug, 18 dito Stühle nebst dito, 1 mahagoni Theetisch nebst einer Decke von Wachstuch, 1 schwarzes Sopha, 18 gelbe Strohstühle, 18 schwarze dito dito, mehrere Spiegel, 1 Commode, 1 Stubenuhr, 3 Nachtstühle nebst 1 zinnernen Topf. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blech: Kaffeemühlen, 1 Schirmleuchter, 1 kupf. Milchsieb u. Eimer, Bratenwender, Kohlenpfannen, Rosten, Schaumlöffel, Fleischgabeln, Brenn- und Reibeisen, Grapen, Siebe, Buttertöpfe, mehreres nützliches Küchengeräthe. An Equipage: 1 grüner Wagen mit Laternen, nebst Koffer, 1 Korbwagen, 1 Holzwagen, 1 Gassenwagen mit Bretter, mehrere Arbeitsgeschirre, Zäume, Sattel, Halskuppeln, Halfter und Leinen.

Ferner 1 Kiste Glas, mehrere Kronleuchter, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mehrere nützliche Garten-Utensilien.

Dienstag, den 10. August 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkauft werden:

Ein Staatsschuldschein No. 13723. L. F. von 150 Rthl. in Silber-Courant nach dem Münzfuß von Anno 1764. nebst 15 Coupons.

Mittwoch den 11. August 1819, soll in dem bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

An Silber: 12 Stück diverse silberne Taschenuhren und einige silberne Schnallen. An Mobilien: 1 nußbaum fournirt Spind nebst Glasthüren, 1 eschen fournirt 2thüriges Spind, 1 eichen dito dito mit 4 Schubladen, 1 eschen dito dito mit dito, 1 eichen Schreibepult und Zähltisch nebst Fuß, 1 eichen Bettgestell nebst Gurten, 1 eichne Briefpresse, 2 dito 4eckigte Tische, 1 lindene Commode mit 4 Schubladen, 1 altes Canape mit Einlegekissen, 8 Stühle mit grünem Bezug, mehrere Ansetz- und Klapptische. An Kleider und Linnen: 1 blaufuchsner Umhängepelz mit Camlott-Ueberzug, 1 dunkelblau tuchne Bikesch mit Iltisfutter und Besatz, mehrere Manns- und Frauenkleider, Manns- und Frauenhemden, Halbhemden, 15 Paar Ermel mit Manchetten, 5 weisse leinene Tücher, 15 dito dito mit rother Kante, 9 div. mousseline Tücher, mehrere gezogene Tischtücher, Servietten, Handtücher u. Fenstergardienen. An Waaren: Verschiedene Seiden- Atlaß- Moor- Taffent- und Florettbänder in ganzen Stücken und Resten von div. Couleuren, einige Stücke breite und schmale, zwirne und wollene Bänder, stählerne Flintenkrätzer, ovale Stahlknöpfe, grosse und kleine Aermelknöpfe, gelbe und weisse Metallknöpfe, Rasir- und Federmesser, grosse u. kleine Schrauben, Haarnadeln, weiß metallene Bindeschnallen, stählerne, tombachne und messingene Schuh- u. Knieschnallen, Commodeschilder, Zuschlagemesser, und verschiedene andere Waaren mehr.

Ferner: 20 Stück geräucherte Schinken.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 12. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen Markt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Sanitäts- oder Gesundheits-Porcellain-Geschirr, bestehend in ovalen und runden Terrinen nach dem neuesten Geschmack, glatte und verzierte Butterbüchsen, Kaffeekannen von verschiedener Grösse, Desertteller und Salatiers, grosse, kleine und mittlere Töpfchen mit und ohne Tülle, ein- und zweiöhrig, Salzgefässe ganz neuer Sorte, grosse und kleine Töpfe Bunzlauer Sorte, Lichthalter, Tafelleuchter, ovale und runde Waschbecken und mehrere brauchbare Geschirre, so wie einige Pfunde Laguiera Kanaster.

Donnerstag den 12. August 1819, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause in der Schmiedegasse, vom Holzmarkt kommend rechter Hand sub No. 283. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Reichsthaler à 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

Eine Parthie Meth.

Montag den 16. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langen-Markt No. 447., von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Stahl- und Eisenwaaren, bestehend in mehrern Dutzend Tisch- Vorschneide- Taschen- und Federmesser, mehrern Dutzend Scheeren mit und ohne Futteral, einige Dutzend plattirte und unplattirte Brillengestelle mit denen dazu geschliffenen Gläsern, flachen Ansatz-Schlichtfeilen, spitzen Schlichtfeilen, halbrunden Schlichtfeilen, flachen Ansatz-Bastardfeilen, flachen spitzen Bastardfeilen, halbrunden Bastardfeilen, runden Bastardfeilen, halbrunden Raspeln, vierkantigen Bastardfeilen, platten starken Räderfeilen, geraden und gebogenen Anschlag-Sporen, dergleichen Anschraube-Sporen, schwarzen und Vorderzeug-Schnallen, metallnen und plattirten Eß- und Theelöffeln, Engl. plattirten Kaffee- und Chokoladekannen nebst Theetöpfen, wie auch dergleichen Waaren mehr.

ferner:

Einige vorzüglich schöne Chester-Käse.

Montag den 16. August, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in dem bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige

baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Die zur Concursmasse des verstorbenen Antonio Loß gehörigen Kupferstiche, Landcharten und Bücher.

Ferner eine wohl conditionirte Büchersammlung aus verschiedenen Wissenschaften und Sprachen, unter welchen mehrere die neueste Zeitgeschichte betreffende Schriften befindlich, nebst einem Appendix.

Sämmtliche Cataloge sind in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Ausrufer-Comptoir, Jopengasse No. 600. abzuholen.

Montag, den 16. August 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer, in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. C. verkaufen:

Zweidrittel und eindrittel Part aus dem Briggschiff Anna Sophia, groß circa 110 Roggenlasten, geführt von Capitain Johann Daniel Zander. Dieses Schiff ist in einem fahrbaren Zustande, mit einem vollständigen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig an der Schwimmbrücke beim Kiehlgraben, wo es von Kauflustigen besehen werden kann; der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung etwas zu thun, sondern tritt in die laufenden Kosten, vom Tage des Verkaufs. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere mit mehrerem an.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Bei dem zweiten Hofe an der Motlau in Klein-Bürgerwald sind einige Hundert Fuder reinen Kuhdünger ohnentgeldlich zu haben, wenn sie in wenigen Wochen abgefahren werden können. Liebhaber können das Nöthige in dem Hofe selbst verabreden.

Alle Gattungen sauber polirte, und auf das dauerhafteste gearbeitete Meublen, sind in meinem Meublemagazin jederzeit zu haben.

Johann Fuhrmann
im Bärenwinkel wohnhaft.

Da ich aus einer berühmten Fabricke eine Niederlage von trockner weisser Seife erhalten habe; so verfehle ich nicht Einem geehrten Publiko hiemit bekannt zu machen, daß solche für billige Preise in Kisten von 5 Stein, so wie im Detail bei mir von jetzt ab zu haben seyn wird. Auch sind bei mir die nähern Bedingungen wegen einer zu Michaeli zu vermiethenden ganz kompletten Lederfabrik zu erfahren.

Lojewski,
auf dem 2ten Damm No. 1289.

Einem geehrten Publiko zeigen wir hiemit ergebenst an, wie wir in der heil. Geistgasse No. 1016., Kohlengassen-Ecke eine complette Schnitt-

waaren-Handlung — welche wir mit Anfang des bevorstehenden Dominiks eröffnen — in allen nur möglichen Manufakturwaaren etabliren, bestehend

in Engl. und Franz. Cattunen, Battistmousselin, Französ. Battist, Levantin, Atlas, Taffent, Gros de naple, Race de More, Florence, Sammet, Sammet-Manchester in allen Farben, seidne Tücher, Merinos- und wollne Tücher in allen Grössen und Farben, Shawls, div. Mull, Gaze, nebst andern modernen weissen Zeugen, halbseidenen Zeugen, Ginghams, Piquees, Nanquins, Hosen- und Westenzeugen, Casimir, Cord, gestüppte Kleider, Piquee-Decken, Mützen, Strümpfe, ächte Zwirnspitzen, Mullstriche, Federn, kurze und lange Damenhandschuhe, Regenschirme rc. rc.

Da wir alle unsre Artikel selbst von den Messen beziehen, so versprechen wir die billigsten Preise.

Zugleich zeigen wir auch an, wie wir veritables Engl. Haartuch sowohl zu Stühle als Sophas zum billigsten Preise zu verkaufen haben.

Gebr. Fischel,
heilige Geistgasse, No. 1016.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, empfiehlt sich wieder zum bevorstehenden Dominik mit einem assortirten Lager in modernen Seiden, coul. Levantinen, Marcelinen und Gros de naples, streifigen und schwarzen Levantin, Florence, Taffte und Atlasse, weisse feine gestickte Kleider und Gaze, Bombassins, Piquées und Merino-Tücher, auch Damen-Schuhe, weisse und couleurte feine Handschuhe und Strümpfe. Er verspricht die billigsten Preise und logirt wie das vorige Jahr bei dem Buchbinder, Herrn Franz, auf dem ersten Damm.

M. D. Oppenheim aus Elbing empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem wohl assortirten ein- und ausländischen Manufaktur-Waarenlager, verspricht die möglichst billigen Preise, bittet daher um geneigten Zuspruch, und logirt in der Breitegasse, No. 1105. beim Maler, Herrn Broschmann.

Frischer Kirschwein ist zu haben in der Weinhandlung im Breiten Thor, No. 1935.

Einem verehrungswürdigen Publico beehre ich mich, hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause, 1ter Damm No. 1125, neben meiner daselbst befindlichen Schnittwaaren-Handlung, noch eine Leinwand-Handlung, welche auch während des Dominiks-Markts daselbst geöffnet seyn wird, etablirt habe, und mit allen Gattungen sowohl inländischer als ausländischer $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breiter, feiner, mittel und grober, roher und gefärbter Leinwand, so wie mit Bett-Drillig und Feder-Leinwand aller Art versehen bin, womit ich mich Einem geehrten Publico mit der Versicherung empfehle, daß ich mich bemühen werde, mir auch hiebei das

Zutrauen Desselben durch reelle Behandlung und möglichst billige Preise zu erwerben.

Zugleich bemerke ich gehorsamst: daß ich auch während des diesjährigen Markts mit meiner, mit den neuesten Mode-Waaren vollständig sortirten Schnittwaaren-Handlung in den langen Buden, die 7te rechter Hand vom hohen Thor kommend, ausstehen werde, mit der Bitte, mich auch hier mit geneigtem zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Friedrich Heinrich Zander, Wittwe.

Weißer Werderscher Honig ist zu haben in großen und kleineren Quantitäten, a 24 gr. D. C., doch nicht unter 4 bis 6 Pfund, im Breitenthor im Gewürzladen neben dem Schützenhause.

Ein paar gute Kutsch-Pferde stehen zum Verkauf. Wo? sagt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir.

☛ Joh. Jac. Fabian
aus Königsberg

empfiehlt sich zum diesjährigen Markte mit einem völlig assortirten Galanterie-Waaren-Lager, bestehend in

goldenen und vergoldeten Pettschaften, Uhrschlüsseln, Ohrgehängen, Halsketten, Tuchnadeln und Ringen, Tisch-, Taschen- und Damen-Uhren im neuesten Geschmack, Engl. completten Satteln, Reitdecken, Zäumen, Fahr- und Reit-Peitschen, laquirten Präsentirtellern, Brod- u. Frucht-Körben, Leuchtern und Theemaschinen sowohl in allen Farben, als auch in moireé metaillique, Reise-Chatoullen, Damen-Kästchen mit Bestechen, allen Gattungen großen und kleinen Spiegeln in den geschmackvollsten Rahmen ꝛc. ꝛc.

Bei der reelsten und prompsten Bedienung, verspricht derselbe die billigsten Preise. Sein Logis ist bei Herrn W. Droß jun. im breiten Thor.

☛ Gottlieb Ferdinand Frank,
Stuhl-Fabrikant aus Königsberg,

empfiehlt sich zum diesjährigen Danziger Dominik mit einem Sortiment ganz fein polirten und mahagoni Stühlen und Sopha's mit Bronce-Verzierungen, Ottoman-Stühlen, Fußbänken, mahagoni Sekretairs und Tischen.

Sein Logis ist beim Horndrechsler Herrn W. Droß jun., am breiten Thor.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich zu diesem Dominik mit Regen- und Sonnenschirmen, und verspreche die billigsten Preise, indem ich mein Gewerbe nicht mehr fortsetzen werde. Mein gewöhnlicher Stand in den Langenbuden ist die 4te Bude vom hohen Thor linker Hand.

Gottfr. Sigism. Quednau, Wittwe.

Der Kaufmann Friedrich Baumgart aus Elbing, empfiehlt sich zu diesem Dominik-Markt seinen Freunden und Gönnern mit einem Lager schöner marmorirter weißer Seife, und ersuchet zugleich, ihn mit Aufträgen auf grüne bunte Seife, gegossene und gezogene Lichte, Lein-, Rüb- und Hanföl geneigt zu beehren, wobei einem jeden die reelste Bedienung und die billigsten Preise zugesichert werden; zu erfragen unter den Buden an der Reitbahn, dem hohen Thor gegenüber.

Granello Giecelle und Compagnie
aus Frankfurt an der Oder

empfehlen sich zum bevorstehenden Dominiks-Markt, mit einem neuen Sortiment Galanterie, Parfumerie, verschiedene opt. und laquirten Waaren, wie auch mit Kupferstichen, Landcharten, Vorlege-Blättern, Würken und Zeichnen zu lernen, Zeichen-Papier, Tusch, Farben, Pinsel u. a. m.

Stehen aus in den Langenbuden, vom hohen Thor kommend linker Hand die 5te Bude.

Beim Tischlermeister Niemeyer auf der Pfefferstadt sind allerlei gute moderne Möbeln für billige Preise zu haben.

Ein modernes, sehr wohl conditionirtes und sehr wenig gebrauchtes Whiske, auf eisernen Achsen, Federn 2c. steht um mäßigen Preis zu verkaufen. Nachweisung Hundegasse No. 335.

Parmasan, Chester, Limburger, grüner Schweizer- und Holl. Käse, Ital. Macaroni, Prov. und Lucäser Oel, Capern, Oliven, Limonen und Sardellen, sind zu haben bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

Grisotto aus Frankfurt an der Oder

empfiehlt sich mit einem guten Sortiment Kupferstichen, Landcharten, Vorlege-Blättern zum Zeichnen, Tuschen, Pinseln wie auch mit echten Meerschaumenen Pfeifenköpfen, er verspricht billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist in den Langenbuden.

Möbel-Magazin Frauengasse No. 902.

Unterzeichnete empfehlen sich zum gegenwärtigen Dominik, Einem resp. hiesigen und auswärtigen Publico, mit sehr schönen und dauerhaft gearbeiteten Möbeln aller Art. Schäfer & Wetzel.

Joseph Tarony & Comp. aus Königsberg in Preußen besuchen diesen Dominik wieder und empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager

von Galanterie-, Bijouterie-, Parfümerie-, Stahl-, laquirten und Gold-Waaren, Uhren, Spiegel u. s. w. Sie versprechen die billigsten Preise und bitten um zahlreichen Besuch. Sie stehen in den Langenbuden.

Der akademische Mechanikus Carl Carogatti aus Königsberg empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem wohl assortirten Lager von optischen, mathematischen, meteorologischen Instrumenten, allen Sorten concaven und convexen Brillen u. s. w. Sein Stand ist in den Langenbuden. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die billigsten Preise. Auch werden von ihm dergleichen Instrumente reparirt und angekauft.

Hasseroder O. C. & F. C. Blaue; desgleichen Holländisches O. C. Blau, mehrere Sorten Berl. Blau, Neublau, Bremerblau und Bergblau, ganz extra feinen Pommerschen Kraftmehl, nebst alle curente Material-Waaren sind für die gewöhnlichen Preise beständig bei mir zu haben; welches ich den Herren Gewürzhändlern und Materialisten hiedurch in Erinnerung zu bringen, nicht habe verfehlen wollen. J. F. Schultz, Breitgasse No. 1221.

Wollwebergasse No. 1995. sind alle Sorten Bielefelder Leinwand zu sehr billige Preise zu haben.

☞ Bei dem Sattler und Wagenfabrikanten Johann Friedrich Hallmann, Vorstädtscher Graben No. 38. sind zu den billigsten Preisen zu haben: Ein neuer gut gearbeiteter moderner Halbwagen, eine breitgeleisige Britschke, zum Reisen und Spazierenfahren zu gebrauchen, zwei schmalgeleisige Spazierwagen von verschiedener Gattung, wie auch eine vorzüglich geschmackvoll und gut gearbeitete Droschke.

J. Kaul aus Posen empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Türkischen Shawls, verfertigt wattirte Mannsschlafröcke von verschiedenen Gattungen und Couleuren, und logirt in der Breitegasse im goldenen Posthorn bei Herrn Zimmermann.

Da ich mit der neuen Einrichtung meines bekannten Lokals, die hauptsächlich zur grössern Bequemlichkeit meiner respekt. Gäste abzweckt, beinahe fertig bin, so nehme ich mir die Freiheit, mich dem geehrten Publiko hiedurch aufs neue bestens zu empfehlen, mit der ergebenen Bitte, mich ferner mit einem zahlreichen Besuche sowohl, als überhaupt mit einem geneigten Zuspruch zu erfreuen. Mein völlig komplettes Lager von allen Sorten Rhein-, Franz-, Spanisch und andern Weinen vorzüglicher Jahrgänge, setzt mich, da ich dieselben aus der ersten Hand erhalte, in Stand, bei einer untadelhaften Waare billige Preise festzustellen; und so jeden zu seiner Zufriedenheit zu bedienen. Ausser allen gewöhnlichen Gattungen mittel und ordin. Weinen und andern zur Weinhandlung gehörigen Getränken, empfehle ich vorzüglich noch folgende feine Weine, als: Chateaux Margaux, Chateaux Lafitte, Medoc Pontel, Hermitage, Côterôtie, Saint Estephé, Saint Julien. Weisse Weine: Haut Sauterne de Madame de Lur Saluses a Bordeaux, Haut Barsac, Haut Sauternes, Graves, Saint Bris. Desert-Weine: Lachrimæ Christi, Vin de Calabre, Moscato de Syracusa, Muscat de Rivesaltes, Muscat de Frontignan, Muscat de

Lunel, Muscat rouge de Clermont, Tri Madeira, Teneriffa, Portwein. Rheinweine: Johannesberger, Rüdesheimer, Geisenheim Rothberger, Markebronner und Hochheimer von Anno 1794, 1806 und 1811, alter 100jähriger Magen-Sekt und weissen und rothen vorzüglich moussirenden Champagner, so wie auch frischer Kirschwein.

Christian Carl Resler.
Lange Markt, No. 423.

Zum gegenwärtigen Dominiksmarkt empfehle ich mich Ew. Hochgeehrten Publiko mit einem Sortiment neu erhaltener schöner Schnitt- und Modewaaren, und verspreche nicht nur äusserst billige Preise, sondern auch die reellste Behandlung, und bitte ganz ergebenst um gütigen Zuspruch. Ich bin auch während des Dominiks in meiner Behausung,

Heil. Geistgasse No. 1007. an Faulengassen-Ecke,

anzutreffen. Auch empfehle ich mich mit neuerdings erhaltenen schönen Strohhüten in allen Sorten zu sehr billigen Preisen.

W. S. Friedländer.

So eben angekommene frische Deich-Karpfen sind zu haben bei Wilhelm Poltzin, unter den Seigen No. 1701.

Frischen Kirschwein verkaufen

Paul Schnaase und Sohn.

Ein bequemer Reisewagen, mit einem mit Eisen beschlagenen Koffer hinten mit Schrauben zu befestigen, und einer Wasche zum Aufschnallen auf dem Verdeck des Wagens, steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere bei dem Lohnkutscher Romoll, Vorstädtschen Graben zwischen 1 und 3 Uhr.

Bestellungen auf den Scharfenortschen Torf werden angenommen bei Herrn Christian Roß auf dem Langenmarkt in der Gewürzhandlung und bei Herrn Liedke & Oertel am hohen Thor, so wie bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

In der heil. Geistgasse No. 993. zwischen der Goldschmiedegasse und dem ersten Damm, sind tafelförmige 6 volle Octaven enthaltende Pianoforts von sehr guter Tonart modern gearbeitet, für billige Preise zu verkaufen beim

Instrumentenmacher Hacker.

Simon Stampe aus Braunsberg empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominiksmarkt mit sehr guter weisser Seife. Seine Bude steht an der Reitbahn.

Zu diesem gegenwärtigen Dominik empfehlen sich Gebrüder Jenny & Co. aus Glarus in der Schweiz, ehemalige Associé von Jenny Streiff &

Co. mit ihren leinenen, gedruckten baumwollenen und weissen Waaren. Sie versichern reelle und billige Bedienung, und logiren in der Holzgasse bei dem Schmiedemeister, Herrn Olschefski, No. 14.

J. N. Friedrich
aus Königsberg,

empfiehlt sich zu diesem Domnikmarkt mit einem ganz neu complett sortirten Waarenlager von Galanteriewaaren, bestehend in Tischuhren, Taschenuhren, Uhrketten, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Ringen, Tuchnadeln, Kämmen für Damen, wohlriechenden Wassern, Eau de Cologne, Pomade, Seife, Theemaschienen, Theebrettern, Leuchtern, Plattmenagen, Brodkörben, Zuckerdosen, Untersetztellern zu Flaschen, Gläsern und Lichtscheeren, Knöpfen, Messern, Scheeren, Sporen, Stöcken, Dosen, Reitpeitschen, Regenschirmen, porcellainen Pfeifenköpfen, Englische Strickbaumwolle, so wie auch gutes sehr billiges Stuhlrohr, und verschiedene andere recht schöne Waaren, womit er den Markt über aussteht in den langen Buden, vom hohen Thor kommend rechter Hand die achte Planbude.

Eine neuerbaute Kirchen-Orgel von 12 klingenden Registerzügen, nebst Tremoland, Cimbelstern und Pauke, in einer Landkirche sehr passend, stehet für den mässigen Preis von 400 Rthl. Preuß. C. zum Verkauf in der Scheibenrittergasse No. 1251. beim Orgelbauer Heinr. Wegner.

Der Strohhut-Fabrikant August Schultze aus Berlin empfiehlt sich zum hiesigen Dominik mit diversen Strohhutwaaren, Blumen und Diademen, brochirten Merino- und Tricot-Tüchern, wie auch mit verschiedenen andern dergleichen Waaren.

Zum gegenwärtigen Dominik empfehle ich mich Einem hochgeehrten Publiko mit meinem Engl. Manufakturwaaren-Lager en gros, bestehend in

den neuesten und modernsten Cattunen, Cambrics, breiten und schmalen Bastards, Mousselins, feinen Mulls, diversen weissen und couleurten Kleidern, Nankins, Bombassins, sammet- und baumwollenen Manchester, Tricots und Cords, Westenzeugen, Challons, brochirten und glatten Gazen, gestreiften Drillichen, roth und weiß quarirten Bettbezügen, Regenschirmen, Pantoffeln, feiner Wachsleinwand, allen Sorten von grossen und kleinen Merino baumwollenen, seidenen und linnenen Tüchern, feinen Damen-Handschuhen, Strümpfen, Hutfedern und feinen Engl. Hemden-Flanells 2c.

Da ich im Stande bin, die billigsten Preise zu stellen, so hoffe ich von Einem hochgeehrten Publiko einen zahlreichen Besuch zu erhalten.

Mein Logis ist bei Herrn Zahnarzt Pohl in der Breitegasse, No. 1213.

S. H. Levy, aus Elbing.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Von der beliebten Sorte besten frischen Holl. Heringen sind noch einige $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, Citronen à 8 gr., auch billig in Kisten, süße Apfelsinen, ächte Bordeauxer Sardellen in Gläsern, ächter Ostind. kandirt. Ingber, Franz. Tafelbouillon, feines Tischöl, getrocknete Trüffeln, trockne kandirte Franz. Früchte, kandirte Orangeschaalen, beste weiße Tafelwachslichte 4 bis 10 aufs Pfund, desgl. Wagenlichte, Nachtlichte 20 bis 36 aufs Pfund, nebst den dazu gehörigen Lampen, weißes Scheibenwachs, frisches Russ. Lichtentalg in ficht. Fässern, Schwefelblüthe das Pfund zu 24 gr., frische Mall. Rosinen, gemahlenes Blauholz, Succade, große Muscat. Traubenrosinen, Krakmandeln, Braunschweiger- und Mineral-Grün, div. Sorten Berl. Blau, feines Baumöl, feines raffinirtes Rübenöl, Poln., Magdeb. und Ital. Annies, Congothee das Pfund zu 6 fl., bester Engl. Senf in weißen $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern, Limburger, Edammer, Holl. Süßmilch-, Parmasan- und grüne Kräuter-Schweizer-Käse, veritable Londner Stiefelwüchse die Kruke zu 40 gr., ächtes Eau de Cologne, ächter Dr. Schützscher Gesundheitstaft, ächter Engl. Opodeldoc, beste Engl. Strickbaumwolle von allen Nummern, Windsor- und Palmseife, moderne dauerhaft mit dopp. Federn gearbeitete Engl. grüne, blaue, rothe und braune Ginghamne Regenschirme, Engl. ganze Hörner, Engl. und Russ. Hornspitzen, Franz. Pfropfen, Mundlack, neue bastne Matten, Pomm. gebleichte Leinwand, Drillig und Segeltuch, in der Gerbergasse No. 63. zu haben.

Johann Daniel Falbe aus Thorn empfiehlt sich Einem Hochverehrten Publicum mit seinen seit mehreren Jahren allgemeinen Beifall gefundenen Pfefferkuchen von verschiedener Größe, Zuckernüssen, Speisekuchen; verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist vom Kohlenmarkt kommend die zehnte an der Ecke.

Bei dieser anhaltenden warmen Witterung empfehle ich meine mit sauberer Engl. Baumwolle wattirten Bettdecken den hiesigen und fremden Herrschaften ganz ergebenst. Die Preise sind 5, 8 und 9 Thaler Cour. Die letztern zu 9 Thaler kann man vom frühesten Frühjahr bis in den spätesten Herbst gebrauchen ohne eine Erkältung fürchten zu dürfen.

Paul Ed. Lösekann, Catharinen-Kirchensteig No. 524.

Im Rathskeller ist bester Kirschwein, so wie auch alle Gattungen Französischer, Spanischer, Rhein und feiner Desert-Weine, deren Namen anzugeben zu viel Raum einnehmen würde, zu den billigsten Preisen in Fastagen und Bouteillen zu haben, desgleichen Selter- und Fachinger Mineral-Wasser, Arrac, Rum, ächter Cognac, Franzbrandtwein und Porterbier.

Auf der Pfefferstadt No. 228. sind verschiedene mahagoni Sekretaire, Commoden, Tische, Waschtische mit der Toilette, birkene polirte Sopha und Stühle zu haben bei dem Tischlermeister Herrmann.

Einem hohen und geehrten Publiko empfehle ich mich mit einem komplett assortirten Rauchwaarenlager, bestehend sowohl in verfertigten Manns- und Dame's-Pelzen, als auch aller Arten von Futter- und Fellwerke. Bei der Versicherung einer prompten und vorzüglich reellen Behandlung, welche ich als Selbstverfertiger aller Kürschner Arbeiten, um so mehr zu leisten im Stande bin, schmeichle ich mir eines gütigen zahlreichen Zuspruchs, und werde in jeder Hinsicht das Vertrauen Eines hohen und geehrten Publikums zu rechtfertigen wissen. Der Kürschner H. S. Seeliger,

Heil. Geistgasse No. 775.

Hundegasse No. 247. erhält man des Vormittages: 1 große u. 1 kleinere Elektrisir-Maschine mit vielen Apparaten defect 16 fl.; 1 Venus von Alabaster 24 Zoll lang und 16 hoch 10 fl.; kleine Schriften von Jean Paul Fr. Richter fl. 2, 20; J. Königs getr. Engl. Wegweiser 1802. fl. 2, 12; praktischer Unterricht für Liebhaber d. Oelmalerei, des Lakkirens u. Vergoldens 1 fl.; Galantes Sachsen 20 gr.; Anleitung Europa zu bereisen 1 fl.; J. Hübners Genealogische Tabellen 1 fl.; Euras Franz. Grammatik 1½ fl.; Fables d'Esope Tome 2, 15 gr.; 2 Risse auf Leinwand von Petersburg. Kron-Gebäuden 1½ fl.; Stengels Beiträge z. Kenntniß d. Justiz Verfassung in Preuß., 9r Bd. Halle 99, 1 fl.; Reise v. Mainz nach Köln 94, 15 gr.; Hellefeld Elementa Juris Feudalis 20 gr.; Eingetroffene Weissagungen u. Irrthümer v. Archenholtz, Bülow und Buchholz, von Jul. v. Voß, 20 gr.; v. Justi moral. philosoph. Schriften, 2 Thle. 1½ fl.; Synchronistische Regententafeln v. Carl d. Großen bis 1754, v. Bopp, 18 gr.; Sigbritte und ihre schöne Tochter 1 fl., Thepresant State of Denmark 1 fl.; Göttinger Taschenbuch f. 88, 89, 02. v. Lichtenberg m. Kpfr. 2 fl.; Sammlung v. Predigten von J. F. W. Jerusalem 1 fl.; Institutiones Logicæ & Metaphysicæ Auctor J. G. H. Federo 15 gr.; die Würde des Mannes, Schausp. v. Guttenberg 20 gr; Gespräche im Reiche der Todten, 5r, 6r, 16r Bd. m. viel. Kpfr. 4 fl.; Versuch ein. Schulbuchs f. Kinder d. Landleute 15 gr.; Liebeshändel Engl. Könige, Herzoge, Kaufleute 2c. 1 fl.; Deutsche Monatsschrift 90. 94. unkompl. 20 gr.; Bemerkungen über die Beweise d. Rechte d. Königs auf's Fahrwasser m. Charten u. Rissen 24 gr.; Eberhards verm. physikalische Abhandlungen 24 gr.; viele Jahrgänge Danzig. Kalender von 1730 an, Immerwährender Kalender 1 fl. Die Bücher sind gebunden.

Neue Instrumente.

In der Musik-Handlung bei C. A. Reichel, Heil. Geistgasse No. 759. sind zwei große Flügelförmige Forteplano's von schönem Mahagoniholz mit geschnittenen und vergoldeten Füßen, Bronze-Verzierungen, 6 vollen Octaven u. 6 Veränderungen, desgleichen ein Tafelförmiges Forteplano von einem der vorzüglichsten Wiener Meister, von dunkeln Nußbaum-Masern mit geschmackvoller Bronce, 6 Octaven 2c. zu haben.

Diese Instrumente zeichnen sich durch vorzüglich schönen vollen Ton und

leichter Spielart aus, und da sie mit größtem Fleiß und auf die Dauer gearbeitet sind, so können sie jeden Kauflustigen aufs Wort empfohlen werden.

Auch findet man daselbst aufrichtige Italienische Violin- und Guitarre-Saiten, Französischen geläuterten Calophonium, alle Gattungen Visiten-, Verlobungs-, Entbindungs- und Trauer-Karten, so wie ein großes Sortiment ganz neuer Muster zur Tapisserie-Arbeit wie auch im Weißen zu nähen.

Musikalien-Anzeige.

In der *Reichel*schen Musikhandlung, heil. Geistgasse No. 759. sind nachfolgende neue Musikalien zu haben:

Boieldieu, Ouverture a quatre mains, aus dem Kalif von Bagdad. 16 ggr. Ambrosch, Ode an die Freude, mit latein. Text für 4 Männerstimmen. 6 ggr. Gelineck, Variat. fürs F. P. über den beliebten Franzensbrunnen-Walzer. 10 ggr. Der tapfere Troubadour, Romanze fürs F. P. oder Guitarre. 4 ggr. Call, Terzett: Liebe wohnt in niedern Hütten, mit Clavierbegl. 8 ggr. Gabrielsky, Tänze für 1 Flöte. 4 ggr. Dito Variat. für 1 Flöte über der treue Tod. 6 ggr. Dito Divertissement für eine Flöte. 6 ggr. Cavatine aus Tankred für Guitarre. 4 ggr. Polon. für das Fr. P. nach Favoritmelodien der Oper Tankred. 4 ggr. Gelineck, Variat. für dito über den Marsch aus Rochus Pumpernickel. 10 ggr. Quodlibet aus dem Kapellmeister v. Venedig für dito. 10 ggr. Der Ritter von Rosen, Gesang mit Guitarrebegl. 4 ggr. Kreutzer, Lebewohl, für Guitarre oder P. F. 4 ggr. Dito: In der Ferne, für dito. 4 ggr. Jahn, fünf deutsche Lieder v. Körner, Roos und Vollmer für Gesang und Guitarre. 10 ggr. Wollanck, Scene aus Maria Stuart, mit Clavierbegl. 8 ggr. Spanisches Lied: Nach Sevilla, mit P. F. oder Guitarrebegl. 4 ggr. Rossini, Ouverture aus Tankred à quatre mains. 12 ggr. Dito dito für 2 Hände. 10 ggr. Schulz, Variat. für eine Violine über: Im Kreise froher kluger Zecher. 4 ggr. Dito. Var. für dito über: Gestern Abend war Vetter Michel da. 4 ggr. Beethoven, Walzer fürs F. P. 3 ggr. Gelineck, Polon. von Mayseder fürs Fr. P. 12 ggr. Walch, 24 Tänze für dito. 18 ggr. Gährich, 12 Tänze, 2te Samml. für dito. 10 ggr. Klage, neueste Berliner Lieblings-Tänze für dito, 1s Heft. 6 ggr. Dito 2tes Heft. 8 ggr. Favorit-Tänze der Kaiserin v. Rufsland für dito. 8 ggr. Möser, Ballmusik. 10 ggr. Blümchen der Einsamkeit, v. Reifsig, mit Melodien fürs P. F. von Bethoven, Himmel, Hummel, Kreutzer, Zelter u. a. m. 4 Hfte, jede 1 Rth. 4 gr. Kelbe, Variat. fürs Piano F. und Flöte über: Fröhlich und wohlgemuth. 8 ggr. Kreutzer fünf Frühlingslieder fürs P. F. 1 Rthl. 5 ggr. Dito, 9 Wanderlieder für dito. 1s Heft. 20 ggr. Dito 2s Heft. 1 Rthl. 2 ggr. Erinnerung, Lied von T. Körner für P. Fr. und Guitarre. 4 ggr. Bornhard, deutsche Frühlingskränze, eine Samml. deutscher Lieder für die Guitarre oder das P. F. 1 Rthl. Beethoven 6 geistliche Lieder v. Gellert, mit Begleit. des P. F. 16 ggr. Borchardt, musikalischer Spafs, ein tolles Quintett unter Lebendigen und Leblosen, mit Begl. des P. F. 12 ggr. Dito der arme Violinspieler, ein musikalisches Intermezzo zu 4 Singstimmen, mit Begl. des Pianof. u. oblig.

Violine. 1 Rthl. 8 ggr. Bornhardt, Lieder für die ersten Anfänger auf der Guitarre. 16 ggr. Dito, Gesang und Liebe, ein musikalisches Intermezzo für Discant, Tenor und Bass. 1 Rthl. 6 ggr. Blum, der Schiffskapitain oder die Unbefangenen, im Clavier-Auszug. 1 Rthl. 8 ggr. Rossini, Duett aus Tancred: Fliehe mich, fliehe ewig, mit vierhändiger Begleitung. 20 ggr. G. Weber, Abendröthe, Gesang für eine Singstimme mit Begl. der Guitarre, Pianoforte oder Harfe. 8 ggr. Dito, der alte Rittersmann, Ballade für 1 Singstimme, mit Begl. der Guitarre od. P. F. 4 ggr. Ambrosch, deutsche und italienische Lieder, mit Variationen für die Singstimmen und Begl. des Pianof. 1 u. 2s Heft à 18 ggr. C. M. v. Weber, 6 deutsche Gesänge, mit Begl. des Pianof. 1 Rthl. 8 ggr. Bornhardt, Travestien, Burlesken und Launen, eine Sammlung komischer Lieder mit Guitarrebegl. 1 Rthl. 8 ggr. Sippel, 6 Lieder für Pianof. oder Guitarre, 25stes W. 18 ggr. Bornhardt, 6 Lieder von W. v. Lübeck, mit Guitarre-Begl. 12 ggr. Lieder von Beethoven, mit Begl. der Guitarre, v. Sippel. 12 ggr. Schmidt, heiliges Lied von Matthisson für 4 Singstimmen, mit Begl. des Pianof. 10 ggr. Kienlen, Lieder aus Göthes Faust, mit Clav. Begl. 1 Rthl. Duett: Gieb mir die Hand, mein Leben, zur Guitarre eingerichtet. 6 ggr. Arie aus Tancred: Ach! störe nicht den Frieden, zur Guitarre. 4 ggr. Romanze des Doctor Eisenbart für P. F. oder Guit. 4 ggr. Gesellschaftslied: Wir sind die Könige der Welt, zur Guitarre. 4 ggr. C. M. v. Weber, Lützow's wilde Jagd, von T. Körner, mit Clavierbegl. 4 ggr. Vexirwalzer mit Variat. für's Pianof. 8 ggr. Vanhal, Variat. fürs Pianof. über den Fav. Marsch aus Aline. 10 ggr. Polt, 12 Ecossaisen für das Pianof. 6 ggr. Beczwarzowski, neueste Berliner Hof- und Favorit-Tänze für dito, 3tes Heft. 10 ggr. Rossini, Ouvert à 4 mains, aus der Oper Elisabeth von England. 16 ggr. Ouvert. à 4 mains aus Aschenbrödel. 16 ggr. Amerikanische Nationalmärsche fürs Pianof. 12 ggr. Brunner, neue Tänze für do. 10 ggr. Mohr, 24 neue Tänze im Modestyl, für Pianof. und Guitarre. 20 ggr. Hohenstein, Variat. für das Pianof. über: Es hatt' ein Bauer ein junges Weib. 12 ggr.

(Die Fortsetzung neuer Musikalien im nächsten Stück.)

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus No. 1483. in der Petersiliengasse wallwärts, ist sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; es qualificirt sich zu jedem Gewerbe. Das Nähere bei Herrn Apotheker Krukenberg in der Breitgasse.

Das in der Scheibenrittergasse No. 1251. gelegene massiv erbaute Wohnhaus, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, nebst Keller, Boden und Hofplatz, stehet für einen mäßigen Preis aus freier Hand zum Verkauf. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus auf dem Schnüffelmarkt No. 636, welches vorzüglich zur Schnittwaaren-Handlung eingerichtet ist, steht jetzt aus freier Hand

zu verkaufen. Das Nähere hierüber wird in den Langenbuden, die 4te Bude vom hohen Thor linker Hand ertheilt.

Vermiethungen.

In dem neuretablirten ehemaligen Johann Labesschen Hause in der Langgasse ist ganz oder theilweise zu vermiethen und Michaelis dieses Jahres zu beziehen:

1.) Die belle Etage, bestehend in einem Saal und fünf daran stoßenden aneinander hängenden Zimmern.

2.) Die Hange-Gelegenheit, bestehend in der Vorstube nach der Straße, einer gegen über gelegenen Stube und fünf an einander hängenden Zimmern.

3.) Die parterre Gelegenheit, bestehend in zwei Domestiken-Zimmern, in der Comptoir-Stube und in zwei daran stoßenden an einander hängenden Zimmern, einer Küche, einem Stall auf sechs Pferden, Wagen-Remise, Heu- und Haber-Gelaß und Kellern.

4.) Das in der Hundegasse gelegene Hinterhaus, bestehend in 2 Zimmern, einer Küche und einem Boden.

Miethslustige belieben sich bei Herrn Mäkler Grundtmann sen. der den Auftrag zur Vermiethung vorbeschriebener Wohngelegenheiten, welche täglich zu sehen sind, erhalten hat, zu melden.

Ein Logis von mehreren sehr hellen Stuben (worunter Saal, auch nach Wunsch Comptoirstube begriffen,) nebst Speisekammer, Keller, Küche und Boden, ist zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 853.

Es ist ein Haus in Petershagen, an Reinkengassen-Ecke No. 75, welches zu einem Häkerhause gute Gelegenheit hat, zu Michaeli zu vermiethen.

Im breiten Thor No. 1933. ist die Dominikszeit über eine schöne Vorderstube, zur Packkammer zu vermiethen, auch werden daselbst messingne Theemaschinen und Leuchter verheuert bei Siemens.

In dem Hause am Kaschubschen Markt No. 880. sind mehrere Stuben, einzeln auch zusammen, nebst Küche zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 935. sind mehrere Stuben, nebst Küche und Boden, zu vermiethen.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 1326, nahe am Holzmarkt gelegen, mit 8 Stuben, mehreren Kammern, zwei Apartements, Keller und laufendem Wasser auf dem Hofe, stehet zu Michaeli rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Auch sind in demselben Hause, während der Dominikszeit, zwei bis drei Stuben zur Packkammer wie zum logiren, an Fremde zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber im Hause nebenbei.

Hundegasse No. 277. ist ein moderner Obersaal nebst Schlafkabinet, ohne Meublen, an ruhige Bewohner, gegen billigen Zins, zu vermiethen und rechter Zeit, oder auch gleich zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 670. ist ein Obersaal und eine Hinterstube, mit oder ohne Meublen, an unverheirathe Mannspersonen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus No. 362. in der Gerbergasse ist, von Michaeli rechter Zeit, zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 363.

Das Haus in der Breitgasse, Zwirngassen-Ecke, No. 1157. ist für die Dominikszeit als Packkammer, und zu Michaeli als Schankhaus zu vermiethen. Das Nähere neben an No. 1158.

Das Hangzimmer und mehrere, nebst Holzgelaß, Hoff, Küche, Keller und Boden, sind zu vermiethen und zur Michaelizeit zu beziehen, und können täglich von 10 bis 12 Uhr Mittags besehen werden. Langgasse No. 398.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal mit einer Neben- und zwei Hinterstuben, eigener sehr bequemen Küche und Bodenkammer, an kinderlose Familien zu vermiethen, und gleich, oder zu Michaeli, zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 773. sind 3 bis 4 Zimmer, Hofraum, Küche und Keller zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Johannisgasse No. 1332. ist die untere Gelegenheit von 2 bis 3 Zimmern, nebst Küche und Keller, um Michaeli d. J. zu vermiethen.

Das Haus, Hundegasse No. 335. mit 4 Stuben, Kammern, Boden, Küche und Keller, ist gegen Michaelis dieses Jahres zu vermiethen. Die Bedingungen sind in dem Hause selber, und bei Herrn Kalowski zu erfahren.

Laternengasse No. 1944. ist an unverheirathete Personen ein gutes Wohnzimmer zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Pfefferstadt sub No. 193. ist die mittlere Stube, kleiner Hausraum und eigene Küche dabei, nebst Boden, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Drehergasse No. 1348. sind 2 Stuben nach der langen Brücke nebst noch andern, mit Küche, Keller, Kammern, Apartement und Boden, einzeln auch zusammen zu vermiethen.

In dem am Ketterhagschen Thor sub No. 86. belegenen Hause sind 2 schöne geräumige Stuben nach vorne, mit auch ohne Mobilien, an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen. Ein Näheres daselbst.

In der Paradiesgasse No. 1047. ist eine bequeme Wohnung entweder unten, eine Stube nebst Kammer, Küche, Hof und Keller, oder oben, 2 Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden, zu einem billigen Preise zu vermiethen.

Zwei gegen über gelegene Zimmer, eigene Küche und zu verschließender Keller, sind Goldschmiedegasse No. 1091. zu rechter Zeit zu vermiethen.

Das Haus Buttermarkt mit 3 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz und Garten, wie auch das Haus Paradiesgasse No. 878. mit drei Stuben, Küche, Kammern, Pferdestall, Hofplatz und Wagen-Remise; imgl. eine Stube

Küche und Holz-Gelaß, ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Drehergasse No. 1353. zu erfragen.

Im Poggenpfuhl No. 187. sind 3 freundliche Zimmer, einzeln oder auch zusammen, mit separater Küche zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Zwei angenehme Stuben in der zweiten Etage, nebst Boden, Kammer, Keller und Küche, sind in der heil. Geistgasse No. 975, an anständige Bewohner zu vermiethen, und daselbst alle Vormittage zu erfragen.

Heil. Geistgasse No. 919. einigt man sich wegen eines sehr angenehmen Local's mit allen Bequemlichkeiten, zur gewöhnlichen rechten Zeit zu beziehen.

Zwei Zimmer mit erforderlichen Bequemlichkeiten sind zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

In der Hundegasse No. 328. sind 5 Stuben, 2 Küchen, Holzgelaß auch Apartement und Benutzung des laufenden Wassers, zusammen oder auch in 2 Theilen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Häkergasse No. 1508. sind 4 Stuben, 3 Küchen, 2 Kammern und Holzgelaß, mit auch ohne Möbeln, theilweise, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Hundegasse No. 285. sind 2 Säle über einander, 1 Hinterstube nebst eigener Küche und Gelaß auf dem Boden und im Keller, zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

Das Haus Hintergasse No. 228. mit 3 Stuben, Kammern, Boden, Apartement und Holzgelaß, steht zu vermiethen. Nähere Nachricht im Poggenpfuhl No. 392.

Das Haus Poggenpfuhl No. 392. steht zu rechter Zeit zu vermiethen. Näheres Rittergasse No. 1631. die 3te Thür.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697. sind

sowol ganze, als auch halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie; ferner

ganze und getheilte Loose zur 18ten kleinen Lotterie, jederzeit zu bekommen.

Eben daselbst liegt auch die Gewinnliste von dem 4ten und letzten Ziehungstage der 2ten grossen Lotterie zum Einsehen bereit.

In meinem Lotterie Comptoir Langgasse No. 530. sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, die den 12. August gezogen wird, und ganze, halbe und viertel

Loose zur 18ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. August anfängt, zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse der 40sten Klassen-Lotterie, und Loose zur 18ten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
Reinhardt.

Loose zur 18ten kleinen Lotterie unter denselben Nummern als zur vorigen Lotterie, und
Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, sind täglich in meiner Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

In der letzten 17ten kl. Lotterie fiel in meine Kollekte unter mehreren kleinern auch auf No. 5723. ein Gewinn von 500 Rthl. und No. 46503. von 150 Rthl. Neue Loose zur 18ten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Berl. Lotterie, welche den 12. August gezogen wird, sind jeder Zeit bei mir, Breitegasse No. 1143. ohnweit dem Lachs, zu haben.
Meck, Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll.

Meinen resp. Spielern zeige ich hiemit ergebenst an, wie ich jetzt jedesmal mit denselben Nummern zur kleinen Lotterie sowol als zur Klassen-Lotterie aufwarten kann, und ersuche ich dieserhalb Diejenigen, so Ihre Loose zur folgenden Lotterie anzuhalten wünschen, solches gefälligst recht frühzeitig mir anzuzeigen, damit sie nicht von andern Spielern vergriffen werden.
Kaufloose 2ter Klasse, so wie Loose zur 18ten kleinen Lotterie sind stets in meiner Unterkollecte, Langenmarkt No. 453, zu haben. Howen.

Zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, die am 12. August gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, für die planmäßigen Einsätze, zu haben, Brodbänkengasse No. 670, in der Unterkollecte von
B. J. Klose.

Die 2 Loose No. 30081 und No. 33092 a. b. zur 2ten Klasse 40ster Lotterie sind in meiner Unterkollecte verloren gegangen; der etwa darauf fallende Gewinn wird Niemanden als dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden. Woycke.

Zur 18ten kleinen Lotterie habe ich dieselben Nummern wie zur 17ten erhalten, welches ich meinen resp. Spielern, welche etwa gesonnen wären Ihre Nummern anzuhalten, mit der Bitte hiemit anzeige, sich dieserhalb recht bald zu melden, ehe ihre Nummern von Andern vergriffen werden.
Behrendt, Unter-Collecteur des Herrn Alberti.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend um 10 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Danzig, den 5. August 1819.
G. B. Günther.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Die heute Morgen um 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, von einem gesunden Sohne, beehrt sich theilnehmenden Freunden und Bekannteu ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 5. August 1819.

Fr. Wilh. Schönbeck.

Literärische Anzeige.

☞ Das von mir vor einiger Zeit herausgegebene Adreßbuch für Danzig, (welches bis jetzt noch das Neueste für diesen Ort ist), kann man fortwährend bei mir, Brodbänkengasse No. 697. für 1 Rt. Cour. haben.

J. C. Alberti.

Conzert-Anzeige.

Montag, den 9. August a. c., werde ich in meinem Garten am Ollvaerthor ueben dem Cassino ein großes Instrumental-Conzert geben, arrangirt von Herrn Kirsch. Abwechselnd werden Saiten- und Blase-Instrumente ein resp. Publicum unterhalten.

Der Anfang ist um 7 Uhr, das Ende um 11 Uhr. Entrée 4 Düttchen.

C. G. Schröder.

Illuminations-Anzeige.

Sonntag, den 8. August, werde ich in meinem Garten auf Langgarten, das Sommer-Vergnügen genannt, ein vollständiges Conzert und eine kleine Illumination gebeu. Das Konzert nimmt um halb 8 Uhr und die Illumination um halb 9 Uhr ihren Anfang, wozu ich ein hochzuverehrendes Publicum und alle anwesende Fremde ergebenst einlade. Entrée 4 leichte Düttchen à Person, Kinder an der Hand ihrer Eltern sind frei. Sollte es die Witterung nicht erlauben, so bleibt es bis Montag den 9. August ausgestellt.

J. Karmann.

Musik-Anzeige.

Einem verehrten Publico haben wir die Ehre hiemit anzuzeigen, wie wir gesonnen sind, künftigen Montag, den 9. d. M., im Garten des Herrn Karmann eine große musikalische Abendunterhaltung zu geben. Das Nähere werden die Anschlagezettel bekannt machen. Sollte ungünstige Witterung an diesem Abend die Aufführung verhindern, so bleibt solche auf den Dienstag oder Mittwoch ausgesetzt.

Das Musik-Chor des 4ten Infanterie-Regiments.

Verlorne Sachen.

Am 3. August c. des Abends ist ein Ring mit Steinen besetzt im Karmannschen Garten verloren worden; der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen eine Belohnung von 3 Rthlr. im goldenen Löwen No. 1343. auf dem Holzmarkt eine Treppe hoch, oder auf dem hiesigen Polizei-Bureau, abzugeben.

Eine kleine ovale schildpattne Schnupftabacks-Dose mit goldenem Rande und Plättchen worin die Buchstaben D. H. K. eingestochen, auf den Deckel ein kleines Gemälde unter Glas, ebenfalls mit einem goldenen Rande umgeben, ist den 3. August spät Abends, beim Herausgehen von Karmann, verloren worden. Der Finder erhält im Königl. Intelligenz-Comptoir eine angemessene Belohnung.

Dienstanerbieten.

Ein junges, unverheirathetes, wohlerzogenes Frauenzimmer, aus guter Familie, wünschet ein anständiges Engagement als Gesellschafterin, es sey in der Stadt oder auf dem Lande, sie würde sich auch nöthigen Falles der Führung einer nicht zu großen Wirthschaft oder anderer für sie passenden häuslichen Beschäftigungen unterziehen. Nähere Nachricht hierüber wird ertheilet am Vorstädtschen Graben in dem Hause No. 172.

Von guter Bildung und mit guten Kenntnissen versehen; wünscht ein Frauenzimmer, die nicht allein in dem Fache der häuslichen Wirthschaft, sondern auch in der Landwirthschaft sehr geübt ist, ein Engagement zu übernehmen. Auch kann dieselbe eine Stelle als Gesellschafterin annehmen. Man melde sich gefälligst Heil. Geiststraße No. 912. eine Treppe hoch.

Unter annehmlichen Bedingungen wird auf dem Lande ohnweit Lauenburg in einer Familie ein Lehrer oder eine Lehrerin im Clavier-Spielen und in der Französischen Sprache, gesucht. Das Nähere weiset das Königl. Intelligenz-Comptoir nach.

Warnungs-Anzeige.

Da die Anne Marie Spidowski aus meinem Dienst entlassen ist; so warne ich hiedurch Jeden, derselben auf meinen oder meiner Frauen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkommen werde.

Perch.

Unterrichts-Anzeigen.

Die aus Posen hier angekommene verwittwete Kreis-Chirurgus Knust ist erbötig, gegen ein billiges Honorar, Kinder in der Hoch-Polnischen Sprache zu unterrichten. Ihre Wohnung ist Fleischergasse No. 115.

Unterricht in der Italienischen Buchhaltung, Briefstyl und im kaufmännischen Rechnen, ertheilt in der Heil. Geistgasse No. 959.

A. L. Schultz.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498. Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Unsere bisherige Handlungs-Verbindung unter der Firma Schaack Wittwe & Krohn, haben wir mit dem heutigen Tage freundschaftlich aufgehoben. Johanna Juliana Schaack Wittwe, tritt aus der Handlung; und Carl David Krohn wird die Geschäfte unter seinem Namen für alleinige Rechnung fortsetzen und Activa und Passiva übernehmen.

Johanna Juliana Schaack, Wittwe.
Carl David Krohn.

Danzig, den 28. Juli 1819.

Unsere bisherige Handlungs-Verbindung unter der Firma: Günther & Neufeld, haben wir mit dem heutigen Tage freundschaftlich aufgehoben. G. B. Günther tritt aus der Handlung, und J. C. Neufeld wird die Geschäfte unter seinem Namen für alleinige Rechnung fortsetzen, und Activa und Passiva übernehmen.

Gottlieb Benjamin Günther.
Johann Carl Neufeld.

Danzig, den 31. Juli 1819.

Es ist allhier angekommen der Wild-Dressir-Meister Kästner, erfahren in der Kunst Thiere zu dressiren, mit einem noch hier nicht gesehenen Tyroler Kunst und Berg-Hirsch, zwei wunderkleinen Moskowitter Pferden, so wie auch zwei lebendigen Hasen, welche auf Befehl trommeln, schießen und unter Feuer stehen, diese Thiere werden sich mehr als in 60erlei Künsten zeigen, welches hier noch nicht gesehen worden.

Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt in der neu erbauten Bude.

Auf dem Fischmarkt No. 1586. werden Dänische Handschuhe gewaschen, Strohhüte gewaschen und umgearbeitet, auch Federn gewaschen und gekräuselt.

Unsere bisherige Handlungs-Verbindung unter der Firma Kursikowski & D. G. Fornell, haben wir mit dem heutigen Tage freundschaftlich aufgehoben. David Gotth. Fornell tritt aus der Handlung und G. W. Kursikowski wird die Geschäfte unter seinem Namen für alleinige Rechnung fortsetzen und Activa und Passiva übernehmen; auch verfehlt er nicht sein frisch assortirtes Eisen-, Stahl- und Galanterie-Waaren-Lager bestens zu empfehlen.

Danzig, den 1. August 1819.

G. W. Kursikowski.
D. G. Fornell.

Em. hochgeehrten Publico verfehle ich nicht hiemit ergebenst anzuzeigen daß ich von meiner Reise schon zurückgekehrt bin, und empfehle ich

mich aufs Neue im Schleifen und Polieren von Messer, Scheeren und andern chirurgischen Instrumenten.

H. Germroth, Röpergasse No. 455.

Ich empfehle mich einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Juweten und ächten Perlen, logire auf dem langen Markt- und Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Moritz Leo,
aus Berlin.

J. Miani aus Italien

wird die Ehre haben Einem geehrten Publico eine

große Ammethist-Mutter

zu zeigen, welche wegen ihrer Größe und Seltenheit noch nie gesehen worden ist. Sie wiegt 75 Pfd. und ist in seiner Wohnuug täglich Vor- und Nachmittags zu sehen; auch ist die Beschreibung davon zu haben. Er wohnt bei dem Herrns Siemens im breiten Thor Do. 1933.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer 2 bis 3000 alte brauchbare Dachpfannen abstehen will melde sich Frauengasse No. 882.

Vermiethung.

Auf den 3ten Damm No. 1422. sind in der belle Etage 5 bis 6 Zimmer, mit auch ohne Möbeln, nebst Boden, Küche, Keller und 2 Kammern, zu vermiethen und täglich bis 5 Uhr zu besehen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. August 1819.

London, 1 Monat *f* —:— gr. 2 Mon *f* —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 21 gr.
— 3 Monat *f* 19. 25½, 25 & 24 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage 310 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 309 & 308 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage 138 gr	Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen
6 Woch. — gr. 10 Woch. 137, 136½ & 136 gr.	— — Münze — *f* — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt Agio	Tresorscheine 100
2 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. Pari	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Erste extraordinaire Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mich Einem geehrten Publiko mit meinem wohlassortirten Lager von Blumen ganz nach Pariser Geschmack, Federn aller Art, als Strauß, Paradiesvogel, Reiher und andern Modefedern, Französische und Englische wohlriechende Seife, ganz ächtem Kölnischen Wasser, kolerirten und schwarzen Musteeblättern zur Tapisserie- und Mosaik-Arbeit, wie auch zum Weißnähen in einzelnen Blättern und in Heften, Damenkästchen mit Bestechen, Reise-Chatoullen, Schreibtafeln, Briestaschen, Tresorschein-Taschen, Taschenspiegel, Rasir-Etuis, Brillen-Etuis, Reitpeitschen, und mehr dergleichen Waaren, die sich besonders zu Geschenken für Erwachsene eignen, und werde ich mich bemühen, das Zutrauen eines jeden beliebigen Käufers durch reelle Behandlung und möglichst billige Preise zu erwerben. Auch werden den Markt über alle Sorten alter Federn wie neu wieder hergestellt zu den billigsten Preisen.

Mein Waarenlager ist im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkt, und in Berlin Breitestrasse No. 29.

J. E. Karl,
Feder- und Blumen-Fabrikant aus Berlin.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite
extraordinaire Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Montag den 16. August 1819, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäkler Carl Ludw. Boldt, in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das von Eichenholz erbaute Briggschiff Vigilantia, circa 130 Roggenlasten groß, geführt von Capitain Mich. Jac. Schwartz, mit einem guten kompletten Inventario versehen, liegt gegenwärtig im Strohteich der zweiten Schwimmbrücke gegenüber, wo es von Kauflustigen in Augenschein genommen und besehen werden kann.

Die gedruckten Umtragezettel werden des Inventariums wegen das Nähere anzeigen.